

RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN

Bericht des Direktors für das Jahr 1995

Das Jahr 1995 stand für das Rheinische Landesmuseum ganz im Zeichen des für alle überraschenden und kurzfristig vollzogenen Ausscheidens von Dr. Hartwig Lüdtke aus den Diensten des Rheinischen Landesmuseums. Hartwig Lüdtke, am 1. 10. 1991 erst offiziell in das Amt des Direktors eingeführt, verließ das Haus, um am 1. Juni 1995 die Stelle des Kurators der neugegründeten "Museumsstiftung Post und Telekommunikation" hier in Bonn anzutreten. Die kommissarische Leitung des Hauses wurde seiner Abwesenheitsstellvertreterin seit 1992, Dr. Marion Widmann, übertragen. Ihre Stellvertretung hinwiederum nahm Prof. Dr. Hans-Eckart Joachim wahr.

Im Berichtsjahr 1995 konnte die Ausstellung "Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia" nach einer Verlängerung um einen Monat mit nahezu 92 000 Besuchern und Besucherinnen abgeschlossen werden. Die Exponate, die seit Jahren von den Experten des Rheinischen Landesmuseums konserviert, restauriert und zusammen mit externen Fachleuten wissenschaftlich bearbeitet worden waren, konnten dem Museum Bardo in Tunis mit einem aufwendigen Transport wieder überstellt werden. Im Museum Bardo harren die Exponate nun ihrer Wiederaufstellung in den inzwischen sanierten Ausstellungsräumen.

Mit sechs weiteren Ausstellungen im Jahr 1995 stellte das Rheinische Landesmuseum ein weiteres Mal seine Möglichkeiten und Fähigkeiten unter Beweis – seine Bandbreite, die einem kulturhistorischen Museum, als das es sich versteht, wohl anstehen mag. Mit der Ausstellung "Der Rhein/Le Rhin/De Waal. Ein europäischer Strom in Kunst und Kultur des 20. Jahrhunderts" brachte das Haus mit den Partnern, dem Museum Commanderie van Sint Jans in Nimwegen und dem Musée d'Art Moderne et Contemporain in Straßburg, eine wahrhaft europäische Zusammenarbeit zuwege. Bei der Eröffnung im September würdigten dies der französische und der niederländische Botschafter in Deutschland mit ihrer Anwesenheit und in ihren Grußworten. – Die Ausstellung "Glanz der Ruinen. Griechenland in Gemälden des 19. Jahrhunderts", die am Ende des Jahres gezeigt werden konnte, entstand aus der Zusammenarbeit des Hauses mit dem Benaki Museum in Athen und der griechischen Botschaft hier in Bonn. Auch diese Kooperation wurde vom griechischen Botschafter in Deutschland durch seine persönliche Anwesenheit und sein Grußwort bei der Eröffnungsveranstaltung anerkannt.

Die Museumsarbeit hinter den Kulissen wurde im Berichtsjahr 1995 im wesentlichen von zwei Faktoren geprägt: Zum einen wurde das Rheinische Landesmuseum als einziges Museum im Landschaftsverband Rheinland – seinem Träger – zum "Pilotprojekt Budgetierung" ausgewählt. In Berichtsjahr 1995 wurden die je für notwendig erachteten ersten Schritte zum Aufbau

dezentraler Entscheidungsstrukturen entwickelt und erprobt, dabei natürlich auch Weichen gestellt. – Zum anderen zeigten die fortschreitenden Planungen zu dem, seit Jahren in Rede stehenden, Umbau des Rheinischen Landesmuseums Konsequenzen: Es galt nun eine Zwischenliegenschaft zu finden, in der die Kollegen und Kolleginnen des Hauses in der Zeit, in der die Liegenschaft an der Colmantstraße für alle Aktivitäten geschlossen sein wird, ihre normale Arbeit, aber auch die Arbeit für die Neukonzeption des Hauses, weiterführen können. Der Grundgedanke, daß nämlich die Kollegenschaft hier in Bonn und an einem Ort, nicht zerstreut über mehrere Stellen oder etwa außerhalb, untergebracht werden sollte, daß die Werkstätten weiterarbeiten müssen und daß die Bibliothek für Interne, aber auch für Externe, zugänglich bleiben muß, war nicht eben leicht zu halten. Zum zweiten: Die Überlegungen zum Umzug der Exponate in ein Depotgebäude außerhalb Bonns mußten konkretisiert werden, um ihre organisatorischen, aber auch ihre finanziellen Konsequenzen abstecken zu können. Und zum dritten: Der Planungsstand gebot es, sich Gedanken zu machen über den Gestalter, also gewissermaßen den Innenarchitekten der neu zu konzipierenden Dauerausstellung. Es wurde ein Ideen- und Konzeptwettbewerb, an dem sich ein niederländisches, ein französisches und ein deutsches Team beteiligten, durchgeführt.

Gegen Ende des Jahres begannen die offiziellen Bewerbungs- und Auswahlgespräche für den vakanten Posten des Direktors – des sechzehnten Direktors in der Reihe der Direktoren seit 1820. Wir erinnern uns: Am 4. 1. 1995 konnte das Rheinische Landesmuseum Bonn den 175. Jahrestag der Gründung des "Antiquitäten-Museums" mit einem Empfang begehen.

Marion Widmann

Neuerwerbungen

Mittelalter bis 1900

Wilhelm Nerenz, 1804–1871. Der Ritter kommt zum Goldschmied; Helene, den Ring betrachtend, 1833.

Öl auf Holz (parkettiert); 52 × 41 bzw. 41,2 cm. Signiert WNERENZ und datiert 1833. Zwei von ursprünglich vier in einem neugotischen Rahmen zusammengefaßten Bildern zu Uhlands Gedicht "Des Goldschmieds Töchterlein".

Inv. Nr. 95.0084/85 (Abb. 1–2).

Lit.: I. KRUEGER, "... Ritterthum, romantisch und Altdeutsch ...". W. Nerenz' Bilder zu "Des Goldschmieds Töchterlein" von Uhland. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 4/96, 83–89.

Julius Zielke, 1826–1907. Chorruiene Heisterbach von Nordosten, Mitte 19. Jahrhundert.

Öl auf Papier, auf Leinwand geklebt, 51 × 38 cm. Signiert u. r. J. Zielke.

Die Chorruiene der ehemaligen Zisterzienserabteikirche Heisterbach war als Bildmotiv sehr beliebt bei Künstlern der Romantik. Der junge Zielke hat seine Version (die bisher nicht bekannt war) offenbar während seiner Lehrzeit an der Düsseldorfer Akademie (1845–1851) 'nach der Natur' gemalt.

Inv. Nr. 95.0092 (Abb. 3).

Lit.: A. VERBEEK, Alte Ansichten von Heisterbach. In: Beiträge zur rheinischen Kunstgeschichte und Denkmalpflege (1970) 305–432 (zum Motiv Heisterbach, Zielkes Version nicht vertreten).



1-2 Wilhelm Nerenz, Der Ritter kommt zum Goldschmied; Helene, den Ring betrachtend, 1833.



3 Julius Zielke, Chorruiue Heisterbach von Nordosten, Mitte 19. Jahrhundert.



4-5 Willem Hendrik van de Wall, Putto in der Haltung des bogenschießenden Amor, um 1770/80.

Willem Hendrik van de Wall, 1716–1790. Putto in der Haltung des bogenschießenden Amor, um 1770/80.

Bronze (Vollguß) auf geschwärztem, rundem Holzsockel und quadratischer Platte. H. insgesamt 28 cm, H. der Figur 18 cm.

Diese Statuette, die aus stilistischen Gründen dem niederländischen Künstler W. H. v. d. Wall zugeschrieben wird, ist in mehreren Exemplaren erhalten, darunter eines im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Inv. Nr. 95.0098 (Abb. 4–5).

Lit.: C. THEUERKAUFF/L. L. MÖLLER, *Die Bildwerke des 18. Jhs.* Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe (1977) 247 f. (Exemplar in Hamburg).

Pilgerzeichen aus Aachen, 14. Jahrhundert.

Zinn-Blei-Legierung, Gitterguß; H. 7 cm, B. 5 cm.

Im runden Hauptfeld die unter einem Baldachin thronende Maria, flankiert von zwei ungedeuteten Figuren. Am Rand außen vier Ösen zum Aufnähen des Zeichens und vier Zungen zum Festklemmen eines Hintergrunds hinter dem Gitter. Auf dem Rundfeld zwei Engel, die das Mariengewand zwischen sich tragen. Der Kopf einer Nebenfigur und ein Teil des Baldachins fehlen, sonst ist dieses Exemplar relativ gut erhalten und scharf ausgeprägt, es repräsentiert eine bisher unbekannt Variante unter den zahlreichen Aachener Pilgerzeichen.

Inv. Nr. 95.0247 (Abb. 6).



6 Pilgerzeichen aus Aachen, 14. Jahrhundert.
Maßstab 1:1.



7 Pilgerzeichen aus Neuss, 15. Jahrhundert.
Maßstab 1:1.



8 Pilgerzeichen aus Neuss, 15. Jahrhundert.
Maßstab 2:1.



9 Pilgerzeichen aus Wilsnack (Brandenburg),
15. Jahrhundert. – Maßstab 2:1.

Lit.: H. J. E. VAN BEUNINGEN/A. M. KOLDEWEIJ, Heilig en Profaan. 1000 Laat-Middeleeuwse Insignies uit de collectie H. J. E. van Beuningen (1993) 209–214 (zu anderen Aachener Pilgerzeichen und zum Thema Pilgerzeichen allgemein, mit früherer Lit.).

Pilgerzeichen aus Neuss, 15. Jahrhundert.

Zinn-Blei-Legierung, Gitterguß; H. 7,2 cm, B. 4,1 cm.

Der Hl. Quirinus als gepanzerter Ritter mit Lanze und Schwert, auf dem Standstreifen die Beischrift "S QVIRINVS". Drei Befestigungsösen. Lanzenspitze und rechter Arm weggebrochen, kleiner Ausbruch im Nimbus.

Inv. Nr. 95.0093 (Abb. 7).

Lit.: Heilig en Profaan, 188–190 (zu Parallelstücken).

Pilgerzeichen aus Neuss, 15. Jahrhundert.

Zinn-Blei-Legierung; Dm. 2,7 cm.

Rundfeld mit Hl. Quirinus als gepanzertem Ritter mit Lanze und Schild. Schriftband mit Beischrift "QVIRIN". Als Einfassung Kordelrand, daran Reste von drei Ösen. Kleiner Ausbruch, Relief z. T. undeutlich.

Inv. Nr. 95.0094 (Abb. 8).

Lit.: R. M. VAN HEERINGEN/A. M. KOLDEWEIJ/A. A. G. GAALMAN, Heiligen uit de modder. In Zeeland gevonden pelgrimsteken (1987) 75 Nr. 10.3 (dieses Exemplar); Heilig en Profaan, 190 Abb. 326 (Parallelstück).

Pilgerzeichen aus Wilsnack (Brandenburg), 15. Jahrhundert.

Zinn-Blei-Legierung; H. ca. 3,5 cm, B. 3,1 cm.

Drei kleine Rundfelder (Hostien mit Christus an der Geißelsäule, Christus am Kreuz und Christi Auferstehung). Winklige Befestigungsösen zwischen den drei Scheiben. Kreuzchen auf der Hostie links oben weggebrochen, rechts erhalten.

Inv. Nr. 95.0095 (Abb. 9).

Lit.: Heilig en Profaan, 145 f. (Parallelstücke).

Antonius Bühren, lebte in Bonn, zweite Hälfte 18. Jahrhundert. Fußbecher, Bonn, ca. 1789.

Silber, innen vergoldet; H. 9,4 cm, Dm. oben 7,4 cm.

Glockenförmige Kupa auf niedrigem, leicht hochgewölbtem Fuß. Am Fußrand und Kupaunterteil getriebener Blattkranz. Unter dem Lippenrand gravierte Inschrift: "Marda Eließabeta Antonete geb: 8t Augt 1789". Meisterzeichen: AB unter Krone; Beschaumarke: Bonn. Der in der Form ausgefallene Becher war vermutlich ein Taufgeschenk.

Inv. Nr. 95.0096 (Abb. 10–11).

Lit.: C. W. CLASEN, Rheinische Silbermarken (1986) 117 Nr. 359; 118 Nr. 369 (zu den Marken).

Neujahrspalquette der Sayner Hütte für 1821.

Eisenguß, schwarz gebrannt, H. 7,9 cm, B. 11,3 cm.

Diese dritte der Sayner Neujahrspalquetten zeigt die Gebäude der Gießerei in landschaftlicher Umgebung, mit der Beischrift oben: "SAYNER – 1821 – HÜTTE".

Inv. Nr. 95.0097 (Abb. 12).

Lit.: W. ARENHÖVEL, Eisen statt Gold. Ausst.-Kat. Krefeld/Berlin (1982) 45 (mit früherer Lit.).

Lackdose mit Nikolaus Beckers Rheinlied, Deutschland (Nürnberg?), 1840/41.

Papiermaché, schwarz lackiert, mit Umdruck-Dekor auf Goldgrund, auf der Oberseite koloriert; Dm. maximal 9,3 cm, H. 2 cm.

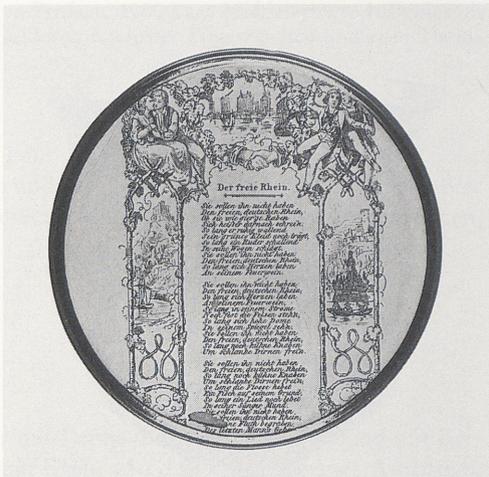
Auf dem Deckel Vater Rhein zwischen Soldaten mit Fahnen deutscher Länder, Unterschrift



10-11 Antonius Bühren, Fußbecher aus Silber, Bonn ca. 1789.



12 Neujahrplakette der Sayner Hütte für 1821.



13–14 Lackdose mit Nikolaus Beckers Rheinlied, Deutschland 1840/41.

„Der freie Rhein“; auf der Unterseite Text des Rheinlieds, gerahmt von Arabesken mit eingestellten Figuren und Rheinveduten.

Inv. Nr. 95.0091 (Abb. 13–14).

Lit.: I. KRUEGER, „Sie sollen ihn nicht haben . . .“ Patriotismus auch auf Tabakdosen. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/96, 11–16.

Deckelpokal in Eichelform, Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld, ab 1886 (Preis-Courant 1886, Nr. 174).

„Meergrünes“ Glas, H. mit Deckel 28 cm. Ätzmarke unter der Heftnarbe.

Zu diesem Modell ist im Preis-Courant kein Vorbild angegeben; eine Zeichnung in einem Skizzenheft von 1882 beweist aber, daß O. Rauter einen sehr ähnlichen Pokal kannte, der kurz zuvor (1880) für das British Museum erworben worden war.

Inv. Nr. 95.0241 (Abb. 15).

Lit.: Masterpieces of Glass. Ausst.-Kat. London, Brit. Mus. (1968) 138 Nr. 179 (Vorbild im Brit. Mus.).

Stengelglas, Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld, um 1900.

Farbloses Glas, H. 17,7 cm.

Der Entwurf zu diesem Glas stammt von George de Feure (1868–1943), wie der Inventareintrag von 1908 zu einem gleichen Stück im Musée des Arts Décoratifs in Paris belegt. Ein formgleiches Glas, zusätzlich mit Fadenaufgaben an der Kuppe, war schon 1902 in Düsseldorf ausgestellt.

Inv. Nr. 95.0096 (Abb. 16).

Lit.: J. RUDOE, *Decorative Arts 1850–1950. A catalogue of the British Museum Collection* (1994) 309 f.

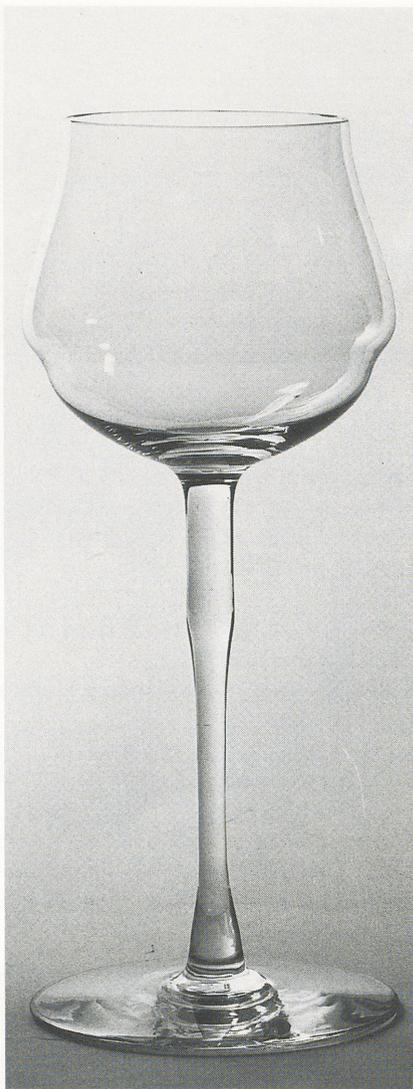
Zwei Stengelgläser, Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld, ab ca. 1902.

Farbloses und hellgrünes bzw. violette Glas, H. 14,5 cm.

Fuß spiralig gerillt. An der weit ausladenden Kuppe unten fünf Blütenblätter als farbiger Überfang (geätzt). Aus einer Gläserserie, die vielerlei Varianten in Kupaform, Farben und Größe umfaßte. Die Modelle dieses Gläsersatzes waren offenbar Erfolgsschlager im Repertoire der



15 Deckelpokal in Eichelform, Rheinische Glashütten
AG Köln-Ehrenfeld, ab 1886.



16 Stengelglas, Rheinische Glashütten
AG Köln-Ehrenfeld, um 1900.

Hütte zu Anfang des 20. Jhs.; es sind auffällig viele Exemplare in öffentlichen Sammlungen (u. a. in Köln, Düsseldorf, Dresden, Stuttgart) wie auch im Handel bekannt.

Inv. Nr. 95.0086,1; 95.0086,2.

Lit. (u. a.): H. HILSCHENZ, Das Glas des Jugendstils. Kat. Slg. Hentrich im Kunstmuseum Düsseldorf (1973) 107 Nr. 38 (Parallelstücke; mit früherer Lit.).

20. Jahrhundert

Werner Peiner (Düsseldorf 1897–1984 Leichlingen).

Winterlandschaft. Schneebedeckte Rheinlandschaft bei Remagen mit Blick auf St. Apollinaris, 1923.

Öl auf Holz; 81 × 100 cm.

Inv. Nr. 95.2528 (Abb. 17).

Douglas Swan (geb. 1935 in New Britain/Connecticut/USA; lebt in Bonn).

Variation on Hunters in the Snow from Peter Bruegel, 1993.

Öl auf Leinwand; 160 × 320 cm (2-teilig).

Inv. Nr. 95.0248 (Abb. 18).

Lit.: Douglas Swan – Variationen. Ausst.-Kat. General-Anzeiger Bonn/Galerie Hennemann, Bonn (1989) Abb. 103.

Fritz Cremer (geb. 1906 in Arnsberg/Ruhr; lebt in Berlin).

Stehender Akt mit Handtuch, ca. 1985.

Bronze; H. 59 cm.

Inv. Nr. 96.0010.

Fabrizio Plessi (geb. 1940 in Reggio Emilia; lebt in Venedig und Köln).

„Rhein Raum“, 1995.

Video-Skulptur, Eisen, Holz, 6 Monitore, Recorder, Videotape; 320 × 240 × 50 cm.

Inv. Nr. 96.0030.

Lit.: Der Rhein/Le Rhin/De Waal. Ein europäischer Strom in Kunst und Kultur des 20. Jhs. Ausst.-Kat. Rhein. Landesmuseum Bonn (1995) 170 Farbtaf. 79.

Markus Baldegger (geb. 1947 in Altstätten/Schweiz; lebt in Köln).

Ohne Titel, 1993.

Mappe mit 5 Holzschnitten; je Blatt 43 × 30 cm auf 60,2 × 42 cm, Jahresgabe des Bielefelder Kunstvereins.

Inv. Nr. 97.0315 I–V.

Marina Bindella (geb. 1957 in Perugia; lebt in Rom).

Rhein I–IV, 1995.

4 Holzschnitte; je 14,5 × 23,3 cm.

Inv. Nr. 96.0028.01–04.

Peter Bömmels (geb. 1951 in Frauenberg; lebt in Köln).

Ohne Titel, 1994.

4 Lithographien; je 36,2 × 28,1 cm.

Inv. Nr. 96.0002–0005.

Karl Bohrmann (geb. 1928 in Mannheim; lebt in Amsterdam und Köln).

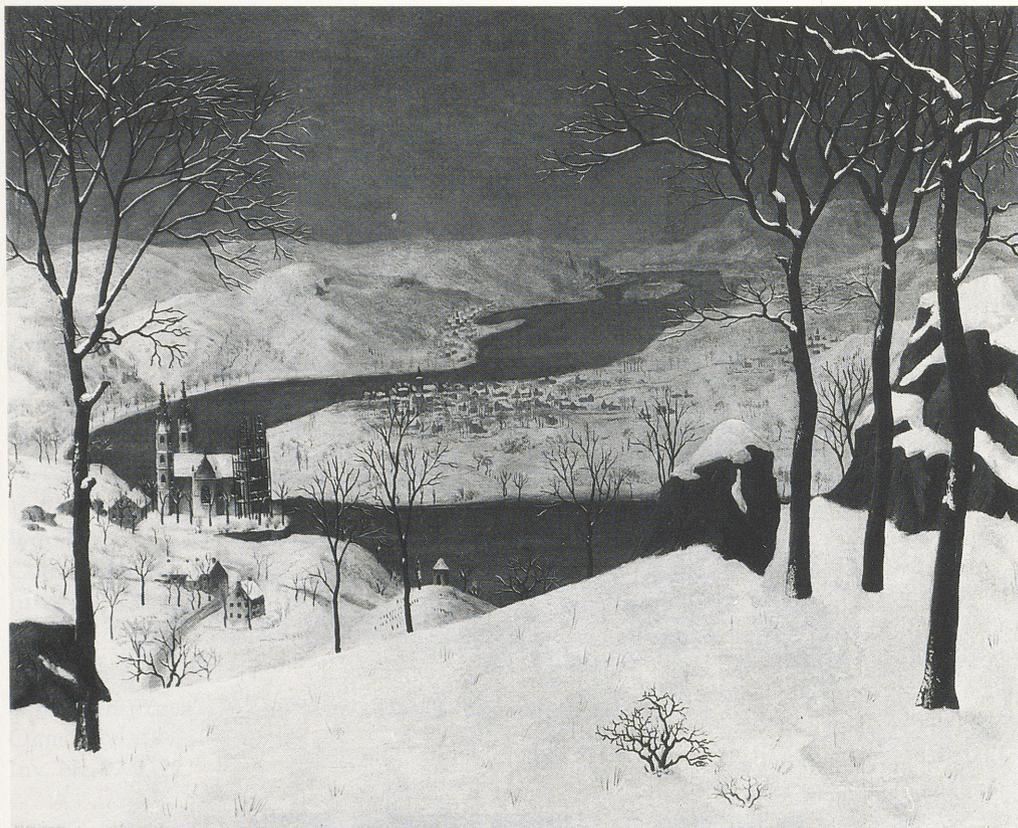
Ohne Titel, 1995.

6 Siebdrucke; je 50 × 50,4 cm.

Inv. Nr. 96.0033.01–06.

Peter Brüning (Düsseldorf 1929 – 1979 Ratingen).

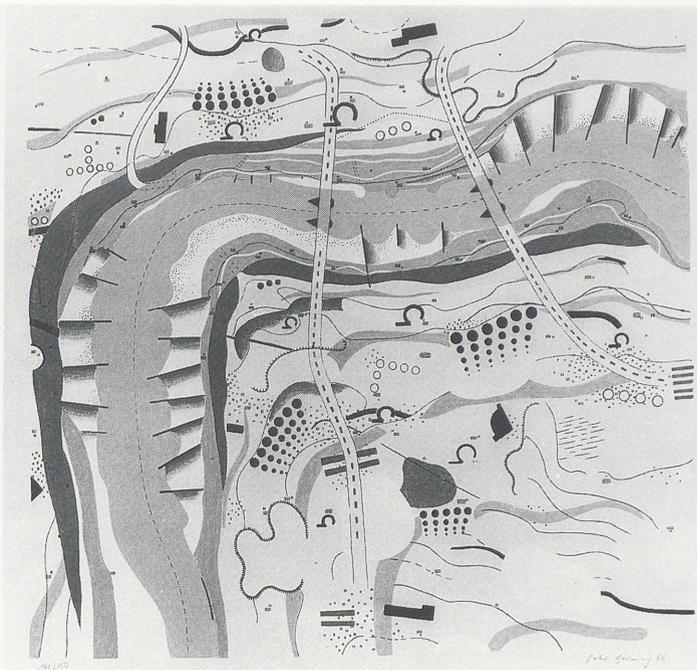
Rhein, 1966.



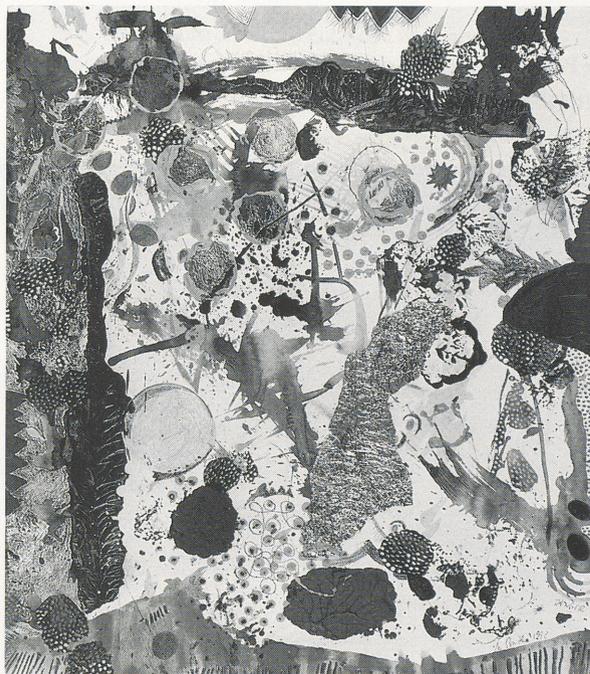
17 Werner Peiner, Winterlandschaft. Schneebedeckte Rheinlandschaft bei Remagen mit Blick auf St. Apollinaris, 1923.



18 Douglas Swan, Variation on Hunters in the Snow from Peter Breugel, 1993.



19 Peter Brüning, Rhein, 1966.



20 Michael Buthe, Ohne Titel (Tanger), 1992.

Siebdruck; 63,2 × 66 cm.

Inv. Nr. 95.02524 (Abb. 19).

Lit.: Der Rhein/Le Rhin/De Waal. Ein europäischer Strom in Kunst und Kultur des 20. Jhs. Ausst.-Kat. Rhein. Landesmuseum Bonn (1995) 331 Abb. S. 42.

Michael Buthe (Sonthofen/Allgäu 1944–1994 Köln).

Ohne Titel (Tanger), 1992.

Mischtechnik; 54 × 45 cm.

Inv. Nr. 96.0029 (Abb. 20).

Irmel Droese (geb. 1943 in Landsberg/Warthe; lebt in Mettmann).

Ohne Titel, 1994.

4 Lithographien, je 54 × 40 cm.

Inv. Nr. 96.0014–0017.

Valie Export (geb. 1940 in Linz/Donau; lebt in Wien, Berlin).

Waschmittelmadonna, 1976 (mit Pietà Roettgen).

Collage; 43 × 47 cm.

Inv. Nr. 96.0022.

Lit.: Valie Export. Ausst.-Kat. Landesgalerie/Oberösterreichs Landesmuseum Linz (1992).

Günter Förg (geb. 1952 in Füssen; lebt in Areuse).

Ohne Titel, 1994.

Inv. Nr. 97.0322.

Werner Haypeter (geb. 1955 in Helmstedt; lebt in Bonn).

7 Faltungen, 1994.

7 Blätter, je ca. 25 × 17 cm; gedruckt von PVC auf gefaltetes Papier.

Inv. Nr. 97.039101–07.

Lit.: Werner Haypeter. Ausst.-Kat. Staatsgalerie moderner Kunst München/Städt. Galerie Villa Zanders, Bergisch Gladbach/Essen (1995) 48–53.

Franz M. Jansen (Köln 1885–1958 Büchel/Siegkreis).

Zyklus "Zwei Menschen" (nach Rich. Dehmel, 1903), 1919/1922.

74 Blätter; außerdem 6 doppelseitig geschnittene Druckstöcke, 1 Linoldruckplatte.

Inv. Nr. 96.0023.01–74 (Abb. 21–22).

Lit.: U. MERHOLZ, Franz M. Jansen. Das graphische Werk 1910–1956 (1994) 30; 171.

Helga Regenstein (geb. 1939 in Dortmund; lebt dort).

Zeichnungen zu Gedichten von Ernst Meister, 1985.

Lithographie-Mappe.

Inv. Nr. 96.0037.01–06.

Victor Sanovec (geb. 1943 in Olmütz; lebt in Oberwesel/Langscheid).

Rheingarten, 1995.

4 Siebdrucke; je 70 × 20 cm.

Inv. Nr. 96.0027.01–04.



21 Franz M. Jansen, Aus dem Zyklus "Zwei Menschen", 1919/22.



22 Franz M. Jansen, Aus dem Zyklus "Zwei Menschen", 1919/22.



23 Pravoslav Sovak, Besuch bei Heinrich Böll am 19. 3. 1978, 1991.

Pravoslav Sovak (geb. 1926 in Vysoké Myto; lebt in Heriswil/Schweiz).

Besuch bei Heinrich Böll am 19. 3. 1978, 1991.

Aquatinta; 80 × 90 cm.

Inv. Nr. 96.0026 (Abb. 23).

Lit.: Pravoslav Sovak. Das graphische Werk. Ausst.-Kat. Kupferstich-Kabinett, Staatl. Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin (1994).

Caput mortuum, 1993.

Farbradierung; 63,2 × 57 cm.

Inv. Nr. 95.2506.

Lit.: wie oben

Wolf Vostell (geb. 1932 in Leverkusen; lebt in Berlin).

Rheingold, 1992.

Farblithographie; 29 × 23,5 cm.

Inv. Nr. 95.2525.

Lit.: Der Rhein/Le Rhin/De Waal. Ein europäischer Strom in Kunst und Kultur des 20. Jhs. Ausst.-Kat. Rhein. Landesmuseum Bonn (1995) 340 Abb. 42.

Basel Beton, 1971.
Farblithographie; 50 × 70 cm.
Inv. Nr. 96.0562.
Ibidem 339.

Münzen

Römische Republik
M. Antonius
Legio VI

Denar 32/31 mobile Mzst.
3,63 g Dm 18,3 mm
Syd. 1223 Cr. 544/9
Inv. Nr. 95.0242

Trajan
Restitutions-Denar 107 n. Chr. Rom
3,61 g Dm 19,3 mm
RIC 807
Inv. Nr. 95.0243

Traianus Decius
Sesterz 249–251 Rom
16,66 g Dm 30,1 mm
Doppelschlag, Rand ausgebrochen
RIC 114
Inv. Nr. 95.0244

Diocletian
Argenteus 294 Rom
3,28 g Dm 18,5 mm
RIC 29b
Inv. Nr. 95.0245

Galerius Maximianus
Argenteus 294 Rom

3,47 g Dm 18,5
RIC 29b
Inv. Nr. 95.0246

Lot von 43 Münzen:
Kurfürstentum Köln
Engelbert I. von Berg (1216–1225)
Denare (1218–1225)
Haev. 634 ff.
a. d. Fund von Euskirchen/Schleiden
Inv. Nr. 95.0100–95.0142

Lot von 41 Münzen:
Kurfürstentum Köln
Heinrich I. von Molenark (1225–1238)
Denare (1226–1238)
Haev. 648 ff.
a. d. Fund von Euskirchen/Schleiden
Inv. Nr. 95.0143–95.0183

Lot von 57 Münzen:
Bistum Metz
Bertram (1179–1912) und Conrad I. (1212–1224)
Denare
vgl. Slg. Roberts S. 111–115
a. d. Fund von Euskirchen/Schleiden
Inv. Nr. 95.0184–95.0240

Veranstaltungen

Regelmäßige Führungsreihen

27 Sonntagsführungen, dazu 18 Führungen für Kinder und für junge Leute an den "Familien-sonntagen" (1. Sonntag im Monat mit freiem Eintritt); 11 Mittwochsvorträge; 36 Führungen und Vorträge "Senioren-Treff", Sonderführungen in den Ausstellungen "Das Wrack", "Der Rhein/Le Rhin/De Waal" und "Glanz der Ruinen". 4 Exkursionen des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande nach Mainz und Eberbach, nach Echternach, Igel und Tawern, nach Haus Bürgel bei Monheim und nach Kleve. Wie im Vorjahr bot der Verein im Sommerhalbjahr wieder monatliche Stadtführungen zum römischen Bonn an. Bei den angemeldeten Gruppenführungen waren viele private Freundeskreise und Familiengruppen, darunter auch etliche Geburtstagsgesellschaften.

Sonderveranstaltungen

Zu den Ausstellungen "Das Wrack", "Der Rhein/Le Rhin/De Waal" und "Glanz der Ruinen" wurden Sonderführungen und umfangreiche Rahmenprogramme angeboten: Zur Ausstellung "Das Wrack" mehrere Vorträge, eine "Griechische Woche" mit Vorträgen, Rezitation und Audiovision der Deutsch-Griechischen Gesellschaft sowie einer Volkstanz-Matinee der Griechischen Botschaft; Dr. El-Ouni schloß seinen Zyklus über tunesische Lyrik mit einem dritten Rezitationsabend ab. Das Rahmenprogramm zur "Rhein"-Ausstellung enthielt vor allem Vorträge, aber auch mehrere Filmabende und ein Programm mit Wochenschauaufnahmen der 30er und 40er Jahre zum Rhein, einen Abend mit dem Fernsehautor Jürgen Lodemann und seinem Film "Rheinfahrt", einen Liederabend mit Sabine Eichner, ein Chorkonzert des Deutsch-Französischen Chores und einen Rezitationsabend von Dr. Doris Maurer zur Darstellung des Rheins in der Literatur des 20. Jahrhunderts; zusammen mit dem Institut Français gestaltete Pierre Kretz einen Abend "Elsässer Schizophrenien" und gastierte die Theatergruppe "Grigris" mit ihrer "Visite commentée d'une exposition". "Der Ring des Nibelungen von R. Wagner binnen 98 Minuten" lautete der Titel eines musikalischen Abends von Grete Wehmeyer und Dieter E. Neuhaus. Zur Ausstellung "Glanz der Ruinen" wurde vor allem ein vielfältiges Vortragsangebot in Zusammenarbeit mit der Griechischen Botschaft und der Deutsch-Griechischen Gesellschaft angeboten.

Vor 175 Jahren, am 4. Januar 1820, wurde durch einen Erlaß des Staatskanzlers Fürst Hardenberg das "Antiquitäten-Museum" in Bonn gegründet, aus dem das heutige Rheinische Landesmuseum Bonn entstand. Diesem Anlaß trug ein Empfang am 4. Januar Rechnung sowie eine Festwoche im Herbst (22. 9.-8. 10.). Vorträge beleuchteten die wechselvolle Geschichte des Hauses, ergänzt durch Rezitationen zeitgenössischer Texte, Filme, ein "Jubiläumskonzert und Geburtstagsständchen" des Bläser-Ensembles Burg Metternich und ein Jazz-Konzert mit "Semmel's Hot Shots". Eine "Jubiläums-Exkursion auf den Spuren der ältesten Bestände des Antiquitäten-Museums in Bonn" führte nach Kleve.

Der "Tag des Museums XI" (7./8. 10.) vereinigte Veranstaltungen zum Jubiläum ebenso wie zur "Rhein"-Ausstellung. Für die Kinder gab es zwei Videofilme aus der Reihe "Pustebblume". Der Förderkreis Jugend im Museum beteiligte sich mit mehreren Aufführungen des Papiertheaters Heinz und Gerlinde Holland. Am Sonntag informierten Restauratorinnen und Restauratoren anhand ausgewählter Objekte über ihre Arbeit. Wie in den vergangenen Jahren gab es wieder einen Bücherverkauf.

Bereits am 7. Mai hatte ein vom Rheinland-Verlag organisierter Antiquariatstag unter Beteiligung mehrerer Bonner Buchantiquariate die Bücherfreunde ins Museum gelockt. – Die Volontärin Dr. Dorothee Kemper initiierte eine neue Veranstaltungsreihe, in der auch für Erwachsene praktische Kurse angeboten werden, zunächst "Das ABC des Vergoldens", "Arbeiten mit Marmorpapier in Buchbindertechnik" und "Verzierungsformen auf Bilderrahmen". – Die Verwaltung richtete am 9. September ein Straßenfest an der Colmantstraße aus. – Der Schulraum diente als Wahllokal für das Baumschulviertel bei den Landtagswahlen am 14. Mai.

Vorträge

Im Rahmen der Reihe "Vorträge des RLMB zur Kunst und Kulturgeschichte" sprachen Dr. Bettina Bouresh, Dr. Rainer Doetsch, Dr. Norbert Kühn, Georg Mölich und Drs. Frank van de Schoor. In einer neuen Vortragsreihe "Imprimatur – frische Forschung aus der Bonner Uni" geben junge Doctores der für das Landesmuseum relevanten Fächer in öffentlichen Vorträgen einen Einblick in ihre Forschungen; diese von Dr. Dorothee Kemper angeregte Aktivität fand bei ihrem Start gute Resonanz. Folgende Vereine und andere Institutionen nutzten den Vortragsaal für Vortragsveranstaltungen, teilweise in den Rahmenprogrammen zu den Ausstellungen

gen: Deutsch-Griechische Gesellschaft (13, darunter je ein Vortrag in Zusammenarbeit mit den Deutsch-Italienischen Gesellschaften und mit der Deutschen Puschkin-Gesellschaft), Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (6), Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande (5), Griechische Botschaft (2), Bolivianische Botschaft, Bonner Heimat- und Geschichtsverein, Deutsch-Italienische Gesellschaften Bonn und Unesco-Club Region Bonn (je 1).

Tagungen, Zusammenkünfte, Empfänge

Im Zusammenhang mit der Ausstellung "Das Wrack" trafen sich am 19. und 20. Januar Experten verschiedener Fachrichtungen zu einem wissenschaftlichen Kolloquium. Zum zweiten Mal fand im Dezember (2.–4. 12.) ein Internationales Kolloquium zur Kunst der Stauferzeit ("Forum Fridericianum") statt. Weitere Tagungen und Seminare führten in Räumen des Landesmuseums durch: Atlas-Kommission, Foto-Workshop im Rahmen der "Deutschen Fototage", die Deutsch-Griechische Gesellschaft, der Arbeitskreis "Moderne im Rheinland" und die Medieval Pottery Research Group. Mehrfach nutzten das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege und der Förderkreis Jugend im Museum Räume des Museums für Zusammenkünfte. Ihre Mitgliederversammlungen hielten in unseren Räumen ab: der Bonner Heimat- und Geschichtsverein, der Eifel-Verein/Ortsgruppe Bonn, der Förderkreis Jugend im Museum und der Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande. Vorstandssitzungen hielten ab: der Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande, die Wilhelm-Dorow-Gesellschaft/Freunde und Förderer des Rheinischen Landesmuseums Bonn, der Förderkreis Jugend im Museum und der Förderverein Steinort. Empfänge gaben der Landschaftsverband Rheinland zur Verabschiedung des Landesmuseumsdirektors Dr. Hartwig Lüdtke am 23. 5., der Verein von Altertumsfreunden zum Staufer-Kolloquium am 8. 12. sowie die Gesellschaft der Freunde des Alten Friedhofes am 23. 5. Die Wilhelm Dorow-Gesellschaft lud zu einer Vorbesichtigung der Ausstellung "Der Rhein/Le Rhin/De Waal". Einen Vorempfang gab es zu der Ausstellung "Eine andere Schönheit – Fotografien aus der Sammlung Horbach".

Filmveranstaltungen

Zur "Rhein"-Ausstellung und am "Tag des Museums XI" zeigte das Museum mehrere Filmprogramme, darunter auch die Spielfilme "Lachende Erben" und "Der fröhliche Weinberg". 6 Abende mit Spielfilmen veranstaltete die Deutsch-Japanische Gesellschaft.

Musikalische Veranstaltungen

Durch die Schließung der Oberlichthalle bis in das späte Frühjahr waren die Möglichkeiten für größere Konzerte stark eingeschränkt. Der Verein zur Pflege klassischer Musik durch Musikliebhaber bot in 3 Herbstkonzerten musikalische Veranstaltungen. 3 Abende mit indischer Musik gab das Tagore-Institut, einen weiteren der Studienkreis für indische Musik. An 2 Abenden gastierte der Bonner Kammermusikkreis. In eigenen Konzerten des Museums im Zusammenhang mit der "Rhein"-Ausstellung und mit dem Museumsjubiläum spielten Semmel's Hot Shots und das Bläser-Ensemble Burg Metternich und sangen der Deutsch-Fanzösische Chor sowie Sabine Eichner. In einzelnen Konzerten verschiedener Veranstalter spielten: Ralf Bauer, Hans Georg Büchel und Dieter Klöckner, Holger Busemann, Flöten- und Gambenensemble der Musikschule Bonn, Podium concertante. Einzelne Konzerte veranstalteten die Deutsch-Bengalische Gesellschaft, die Rheinische Landesklinik Bonn und der Kulturring Bad Honnef. Weitere musikalische Veranstaltungen waren "Klangwelten Elektronik", kammermusikalischer Jazz und das traditionelle Simultankonzert "Spectrum '95" der Bezirksarbeitsgemeinschaft Musik NRW-Süd.

Theater/Rezitation

Für Schulen spielte die London Production Company. Dieter Garnier gab wieder 3 Zaubernachmittage für Kinder und Erwachsene in der Vorweihnachtszeit. Zur "Wrack"-Ausstellung veranstaltete die Griechische Botschaft eine Matinee mit griechischen Volkstänzen. Im Zusammenhang mit der Ausstellung "Der Rhein/Le Rhin/De Waal" standen die Gastspiele von Grete Wehmeyer und Dieter E. Neuhaus mit "Der Ring des Nibelungen binnen 98 Minuten" und der Gruppe "Grigris". Im Rahmenprogramm zur "Wrack"-Ausstellung fanden sich Rezitationsabende von Dr. El-Ouni und der Deutsch-Griechischen Gesellschaft, zur "Rhein"-Ausstellung rezitierten Dr. Doris und Dr. Arnold Maurer und Pierre Kretz, zum Museumsjubiläum Dr. Doris Maurer.

Schulen

Insgesamt 13 718 Schülerinnen und Schüler in 645 Klassen besuchten 1995 das RLMB; 306 dieser Klassen sahen die Ausstellung "Das Wrack". Es erschienen zwei Faltblätter der Serie "Schule und Museum", in denen aktuelle Termine mitgeteilt und weitere Themenführungen in den Sammlungen des RLMB vorgestellt wurden. Lehrernachmittage wurden zu den Ausstellungen "Der Rhein/Le Rhin/De Waal" und "Glanz der Ruinen", zur urgeschichtlichen Abteilung und zum Grab des Herrn von Morken angeboten; im gleichen Rahmen wurden die Themenführung "Feuer, Licht und Wärme" und die römische Villa in Ahrweiler als Ziel von Schulklassenbesuchen vorgestellt.

Beratung

Die regelmäßigen Beratungsstunden am Mittwochnachmittag wurden mit regem Zuspruch – insgesamt 266 Besucher – fortgeführt.

Information

Die Museumszeitschrift "Das Rheinische Landesmuseum Bonn" informierte wieder in vier Heften über die Arbeit des Museums. Dreimonatlich erscheinende Faltblätter kündigten das Veranstaltungsprogramm an. In Neubearbeitung erschien im Herbst der allgemeine Museumsprospekt.

Die Massenmedien wurden in Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Landschaftsverbandes Rheinland laufend über die Arbeit des Museums unterrichtet. Zu den Ausstellungen und zum Tag des Museums fanden Pressekonferenzen statt. Mitarbeiter des Museums gaben mehrfach Interviews für Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Förderkreis Jugend im Museum e. V.

An außerschulischen Kinder- und Jugendveranstaltungen des 1971 gegründeten und 1995 aus 352 Mitgliedern bestehenden "Förderkreises Jugend im Museum e. V." nahmen im Jahr 1995 rund 14 000 Kinder und Jugendliche von 6 bis etwa 20 Jahren teil.

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt: Während der jeweiligen Schulferien "Ferien im Museum" für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche mit den Themen "Wir entdecken ein versunkenes Schiff III" (Weihnachtsferien), "Wir entdecken das 19. Jahrhundert" (Osterferien), "Wir entdecken die Zeit des Barock" (Sommerferien), "Wir entdecken den Rhein" (ein Ferienprojekt zur Ausstellung "Der Rhein/Le Rhin/De Waal", Herbstferien), "Bonns Geschichte von den Römern bis heute: Bonn zur Römerzeit" (Weihnachtsferien). Wöchentliche Veranstaltungen für Kinder ab 8 bzw. 11 Jahren und Jugendliche während der Schulzeit mit den Kursen "Wir machen Email", "Wir sticken – alte Sticktechniken", "Wir weben an Webstühlen".

Sonderveranstaltungen: 5 Sonntagsmatineen "Historische Musikinstrumente der Barockzeit" (Blockflöten, Traversflöten, Violine da gamba, Tasteninstrumente, Lauten). 5 Papiertheatervorstellungen am Tag des Museums. Adventsnachmittag für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erzgebirgischem Weihnachtsspielzeug. Ausstellung bemalter Ostereier. Präsentation eines Ferienprojekts im Museumscafé anlässlich der Ausstellung "Der Rhein/Le Rhin/De Waal". Vorstellung erzgebirgischen Weihnachtsspielzeuges. Treffen ehemaliger "Museumskinder" in Leipzig. Mitarbeiterfahrt nach Düsseldorf. Monatliches Treffen der Mitglieder im Museum zu Informations- und Erfahrungsaustausch, Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen. Wöchentliches Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter zur praktischen Vorbereitung der jeweiligen "Ferien im Museum" und der Sonderveranstaltungen.

Besucherstatistik 1995

Einzelbesucher	62 761
Besucher in Gruppen (307)	5 268
Schüler in Klassen (645)	13 718
Teilnehmer an Kinder- und Jugendprogrammen	5 392
Teilnehmer an Mittwochsvorträgen	357
Teilnehmer an Sonntagsführungen	1 830
Teilnehmer am Senioren-Treff	1 077
Teilnehmer an Lehrer-Nachmittagen	119
Teilnehmer an Seminaren	950
Teilnehmer an sonstigen Führungen und Vorträgen	8 024
Teilnehmer an Konferenzen, Eröffnungen, Empfängen	3 188
Teilnehmer an Filmveranstaltungen	335
Besucher von Konzerten	1 871
Besucher von Theatervorstellungen und Rezitationen	840
Teilnehmer an sonstigen Veranstaltungen	1 609
Besucher der Beratungsstunden	266
Gesamtbesucherzahl	107 605

Ausstellungen

7. 9. 1994–19. 2. 1995	Das Wrack – Der antike Schiffsfund von Mahdia
25. 3.–30. 4. 1995	AWO – Graphik der Gegenwart
27. 4.–11. 6. 1995	Ernst Wille – Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen
29. 6.– 6. 8. 1995	Axel Hütte – Fotografien
7. 9.–29. 10. 1995	Der Rhein/Le Rhin/De Waal. Ein europäischer Strom in der Kultur des 20. Jahrhunderts
9. 11.– 7. 1. 1996	Eine andere Schönheit – Fotografien aus der Sammlung Horbach
30. 11.–11. 2. 1996	Glanz der Ruinen – Griechenland in Gemälden des 19. Jahrhunderts

Publikationen

Bonner Jahrbücher 194, 1994

VI, 748 Seiten, 169 Abbildungen

Herausgegeben in Verbindung mit dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege und dem Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande

HANS M. SCHMIDT/FRIEDEMANN MALSCH/FRANK VAN DE SCHOOR, *Der Rhein – Le Rhin – De Waal. Ein europäischer Strom in Kunst und Kultur des 20. Jahrhunderts*

Kataloge des Rheinischen Landesmuseums Bonn, Band 2

351 Seiten, 288 Abbildungen

HANS-ECKART JOACHIM, *Waldalgesheim. Das Grab einer keltischen Fürstin*

Kataloge des Rheinischen Landesmuseums Bonn, Band 3

248 Seiten, 129 Abbildungen

FANI-MARIA TSIGAKOU/ANJA SIBYLLE DOLLINGER, *Glanz der Ruinen. Die Wiederentdeckung Griechenlands in Gemälden des 19. Jahrhunderts*

Kataloge des Rheinischen Landesmuseums Bonn, Band 4

200 Seiten, 80 Abbildungen

Wissenschaftliche und technische Einrichtungen

Die Bibliothek des Rheinischen Landesmuseums Bonn, gleichzeitig zentrale Bibliothek für das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege, verzeichnete im Berichtszeitraum einen Zuwachs von insgesamt 2 312 Bänden. 133 Bände wurden mit Unterstützung des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande erworben. Insgesamt verfügt die Bibliothek über ca. 120 000 Bände auf mehr als 660 laufenden Metern. Mit 596 Institutionen bestand Tauschverkehr. Im Berichtsjahr erwarb die Bibliothek 1 308 Bände durch Büchertausch, davon 491 Zeitschriftenbände.

Außer von Mitarbeitern des RLMB und des RAB wurde die Bibliothek von 1 585 Interessenten genutzt, vornehmlich von Wissenschaftlern des In- und Auslandes, von Studenten und Mitgliedern des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande.

Am 31. Mai trat V. Dünnhaupt, seit mehr als 20 Jahren Mitarbeiter der Bibliothek, in den Ruhestand. Da die vakante Stelle im Berichtsjahr nicht mehr besetzt werden konnte, kam es zu unumgänglichen Beschränkungen bei den Öffnungszeiten in der Bibliothek.

Die im Jahre 1992 begonnene Datenverarbeitung wurde fortgesetzt. Dafür wurde die im RLMB/RAB vorhandene Software genutzt, ein speziell für Bibliotheken entwickeltes Programm stand noch nicht zur Verfügung. Die Daten wurden sowohl in das Netz des Landesmuseums wie in das des Amtes für Bodendenkmalpflege eingespeist. Die Außenstellen des Amtes erhielten in regelmäßigen Abständen Disketten mit dem jeweiligen neuesten Datenbestand. Bis Ende 1995 waren ca. 12 000 Titeldatensätze in der EDV erfaßt. Daneben wurde die Katalogisierung auf Karteikarten weitergeführt.

Die Grafikwerkstatt dokumentierte archäologische Objekte aus den Beständen des Rheinischen Landesmuseums Bonn und aus laufenden Ausgrabungen des Rheinischen Amtes für

Bodendenkmalpflege. An größeren Fundkomplexen wurden die Keramik aus Goch und Wesel-Büderich, die Eisenwerkzeuge aus Jülich-Pattern und die Holzfunde aus dem Brunnen von Kückhoven gezeichnet.

Für die Publikationen von RLMB und RAB erstellte die Grafikwerkstatt neben Objektzeichnungen auch Illustrationen, Karten, Pläne und Montagen. Darüber hinaus wurden für die Dauerausstellung des RLMB wie für die Wechselausstellungen "Der Rhein – Le Rhin – De Waal" und "Glanz der Ruinen" vielfältige graphische Arbeiten ausgeführt.

Schwerpunkt der Tätigkeit in der Fotowerkstatt waren Arbeiten für die Ausstellungen "Das Wrack" und "Der Rhein – Le Rhin – De Waal". Die breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit für diese Ausstellungen erforderte die Anfertigung zahlreicher Aufnahmen. Ein großer Teil der Objekte in der Wrack-Ausstellung mußte während des Abbaues dokumentiert werden, für die Rhein-Ausstellung waren zahlreiche Außenaufnahmen notwendig. Für die im Berichtsjahr erschienenen Ausstellungskataloge hatte die Fotowerkstatt eine Vielzahl von Reproduktionen anzufertigen. Darüber hinaus wurden die restlichen Druckvorlagen für den in Arbeit befindlichen Bestandskatalog der Grafik im RLMB erstellt. Für den ebenfalls in Arbeit befindlichen Katalog der römischen Inschriften waren umfangreiche Laborarbeiten erforderlich.

Das Bildarchiv bearbeitete ca. 165 auswärtige Fotoanfragen.

Restaurierungswerkstätten

Der Abteilung Restaurierung des Museums oblag die Konservierung und Restaurierung der Sammlungsgegenstände des Museums sowie der Neufunde des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege. Mitbetreut wurden auch der Archäologische Park und das Regionalmuseum Xanten. Bei den Neufunden nahmen der umfangreiche römische Eisenhort aus Aldenhoven-Pattern und zahlreiche Metallobjekte aus Zülpich (Geriatrisches Zentrum) breiten Raum ein. Besonders zeitaufwendig war die Restaurierung einer kupfernen Helmmaske aus dem römischen Lager von Dormagen, die aus zahllosen Fragmenten rekonstruiert werden konnte. Die Restaurierungsarbeiten für die Mahdia-Ausstellung wurden am 16. 1. 1995 in einem gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren veranstalteten Seminar, an dem 35 Restauratoren aus 5 Ländern teilnahmen, der Fachwelt präsentiert. Unmittelbar nach Ausstellungsende war der Abbau der Exponate und deren Transport nach Tunis bzw. Paris konservatorisch zu betreuen. Bei der Restaurierung gewonnene Erkenntnisse zur antiken Bronzeußtechnik flossen in das vom Rheinischen Landesmuseum Bonn mitveranstaltete Seminar "Dalla forma alla fusione" in Murlo ein.

Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter

Veröffentlichungen

GERHARD BAUCHHENS

Die Statuette einer Göttin aus Linnich. In: H. G. HORN u. a. (Hrsg.), Ein Land macht Geschichte. Archäologie in Nordrhein-Westfalen (Mainz 1995) 261–264 (zus. mit R. WIRTZ).

Die römischen Brunnen von Geilenkirchen-Hommerschen. Ebenda 244–248 (zus. mit P. WAGNER).

Besprechung von: Banca-dati bibliografici del mondo antico. In: Bonner Jahrbücher 194, 1994, 499–501.

GERHARD EGGERT

Ancient Aluminum? Flexible Glass? Looking for the Real Heart of a Legend. Sceptical Inquirer 19/3, 1995, 37–40.

On the Origin of a Gilding Method of the Baghdad Silversmiths. Gold Bulletin 28/1, 1995, 12–16.

ANNA-BARBARA FOLLMANN-SCHULZ

A propos des précurseurs romains du Rüsselbecher. In: D. FOY (Hrsg.), Le verre de l'Antiquité Tardive et du Haut Moyen Age. Typologie – Chronologie – Diffusion (Musée Archéologique Départemental du Val d'Oise 1995) 85–92.

HEIDI GANSOHR-MEINEL

Das Grab eines Mannes aus Morken – Ein Objekt im Rheinischen Landesmuseum Bonn. In: H. MANNHEIMS/G. KEHREN/P. OBEREM, Volkskundliche Grenzgänge. Festgabe der Schülerinnen und Schüler H. L. Cox zum 60. Geburtstag. Bonner kleine Reihe zur Alltagskultur, Band 3 (Erkelenz 1995).

Die Landesstelle des Atlas der deutschen Volkskunde in Bonn und ihre Bedeutung für die Rheinische "Volks-" und "Grenzlandforschung" der zwanziger und dreißiger Jahre. Rheinische Vierteljahrsblätter 59, 1995, 271–303.

FRIEDRICH GELSDORF

Der Schatzfund der Insula 20: Die Objekte. Xantener Berichte, Grabung – Forschung – Präsentation (Bonn 1995) 251–266.

STEFAN GEPPERT

Eine erste Auswertung. Ergebnisse einer Besucherbefragung im Rheinischen Landesmuseum Bonn. Das Rheinische Landesmuseum Bonn 2/95, 30–38.

JOCHEN GIESLER

Agnus Dei – Eine frühmittelalterliche Scheibenfibel aus Köln. Das Rheinische Landesmuseum Bonn 4/95, 94–97.

URSULA HEIMBERG

Umwälzungen in allen Lebensbereichen. Romanisierung in Niedergermanien. Das Rheinische Landesmuseum Bonn 4/95, 85.

WERNER HILGERS

Vom Antiquitäten-Museum zum RLMB. Stationen einer 175jährigen Museumsgeschichte. Das Rheinische Landesmuseum Bonn 1/95, 3–13.

HANS-ECKART JOACHIM

Waldalgesheim. Das Grab einer keltischen Fürstin. Kataloge des Rheinischen Landesmuseums Bonn, Band 3 (Köln 1995).

Vom Zelt zur Burg. Hütte, Hof und Burg in der rheinischen Vorgeschichte. Das Rheinische Landesmuseum Bonn 3/95, 57–72.

Frühe Formen von Landwirtschaft und Handwerk. Der Mensch nutzt die Landwirtschaft und gestaltet sie um. In: H.-H. WEGNER (Hrsg.), Archäologie, Vulkane und Kulturlandschaft. Studien zur Entwicklung einer Landschaft in der Osteifel. Archäologie an Mittelrhein und Mosel, Band 11 (Koblenz 1995) 25–34.

INGEBORG KRUEGER

Medieval Lead Glass From Northwestern Europe. *Journal of Glass Studies* 37, 1995, 65–82 (zus. mit K. H. WEDEPOHL und G. HARTMANN).

Katalogtexte zu Glas und Siegeln. In: Heinrich der Löwe und seine Zeit. Ausst.-Kat. Braunschweigesches Landesmuseum (Braunschweig 1995).

Prinzenhochzeit 1823. Zu Peter Cornelius' Transparent für die Huldigungsfeier in Düsseldorf. Das Rheinische Landesmuseum Bonn 2/95, 44–48.

„nimbt Geld, Butter, Hüner, Endten . . .“. Zu Darstellungen des Bauernadvokaten von Peter Bruegel d. J. und anderen. Das Rheinische Landesmuseum Bonn 3/95, 78–84.

„. . . Denn sittig ruht das Auge auf dem Mieder . . .“. Louis Blanc's "Kirchgängerin" in der Sicht und Sprache ihrer Zeit. Das Rheinische Landesmuseum Bonn 4/95, 98–100.

HANS-HOYER VON PRITTWITZ UND GAFFRON

Vom Umgang mit großer Vergangenheit. Ludwig Ross und Fürst Hermann Pückler: Zeitgenössische Stimmen aus der jungen Hauptstadt. In: F.-M. TSIGAKOU/A. S. DOLLINGER (Hrsg.), Glanz der Ruinen. Die Wiederentdeckung Griechenlands in Gemälden des 19. Jahrhunderts. Kataloge des Rheinischen Landesmuseums Bonn, Band 4 (Köln 1995) 23–30.

HANS M. SCHMIDT

Von der Landschaft bis zur Teemaschine. Wichtige Erwerbungen aus Kunst und Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts. Das Rheinische Landesmuseum Bonn 1/95, 20–26.

Spuren und Mythen. Der Rhein zwischen Wahrnehmung und Erinnerung. In: H. M. SCHMIDT/F. MALSCH/F. VANDE SCHOOR (Hrsg.), Der Rhein – Le Rhin – De Waal. Ein europäischer Strom in Kunst und Kultur des 20. Jahrhunderts. Kataloge des Rheinischen Landesmuseums Bonn, Band 2 (Köln 1995) 161–169.

Malerisch und romantisch. Rheinansichten des 19. Jahrhunderts. Ebenda 182–186.

Brücken über den Rhein. Konstruktionen, Verkehrswege und Wahrzeichen. Ebenda 283–296 (zus. mit U. LANGE).

MARION WIDMANN

Souvenirs, Souvenirs oder "Undines gewaltiger Vater". In: Der Rhein – Le Rhin – De Waal (s. oben) 254–264.

Teilnahme an Fachtagungen

GERHARD BAUCHHENS

4. Internationales Kolloquium über das provinzialrömische Kunstschaffen, Celje (Slowenien) 8.–12. 5. 1995.

GERHARD EGGERT

International Symposium on the Beginning of Metallurgy, Bochum 26.–28. 4. 1995.

Jahrestagung "Archäometrie und Denkmalpflege", Bochum 27.–29. 9. 1995.

25. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren, Bremen 9.–13. 10. 1995.

ANNA-BARBARA FOLLMANN-SCHULZ

Jahrestagung ICOM Glass Committee, London 28. 5.–4. 6. 1995.

Jahrestagung der Association Internationale pour l'Histoire du Verre, Amsterdam, Leiden, Nijmegen 28. 8.–30. 8. und 1. 9. 1995.

Jahrestagung der Association Française pour l'Archéologie du Verre, Epernay, Châlons s/M und Les Islettes 19.–22. 10. 1995.

FRIEDRICH GELSDORF

Tagung der Deutschen Gesellschaft für Unterwasserarchäologie, Mainz 18.–19. 3. 1995.

STEFAN GEPPERT

25. Ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Archäologen-Verbandes e. V., Leipzig 28.–30. 4. 1995.

Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes, Bonn 14.–17. 5. 1995.

Symposium "125 Jahre Sarkophag-Corpus", Marburg 3.–8. 10. 1995.

JOCHEN GIESLER

"Die Darstellbarkeit des Krieges im Museum", Deutsches Historisches Museum Berlin 19.–21. 11. 1995.

URSULA HEIMBERG

Kolloquium "Römische Straßen im Rheinland", Bonn 20. 3. 1995.

Arbeitsgemeinschaft "Römische Archäologie", Kempten 7.–9. 6. 1995.

Internationaler Limeskongreß, Nijmegen 28. 8. 1995.

Prospektionskolloquium, Wollersheim 12.–13. 10. 1995.

Besuchererforschung, Bonn 22.–24. 11. 1995.

GISELA HELLENKEMPER SALIES

Kolloquium "Publikationen in der Archäologie/Bodendenkmalpflege", im Rahmen der Jahrestagung des Verbandes der Landesarchäologen, Paderborn 25. 4. 1995.

WERNER HILGERS

Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes, "Geschichte im Museum", Bonn 15.–17. 5. 1995.

Jahrestreffen der regionalen Museumsverbände, Berlin 19.–20. 6. 1995.

Plenum des Deutschen Kulturrates, Köln 21. 9. 1995.

PIK – Privatinitiative Kunst, Berlin 14. 10. 1995.

Bundesverband Museumspädagogik, "Rückblick für die Zukunft. Geschichte und Aktualität der Bildungsarbeit an Museen – eine Standortbestimmung", Mannheim 18.–21. 11. 1995.

"Museen und ihre Besucher. Herausforderungen in der Zukunft", Bonn 22.–24. 11. 1995.

HANS-ECKART JOACHIM

Sitzung DFG im Schwerpunktprogramm "Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen", Frankfurt/M. 10.–11. 7. 1995.

CLAUDIA KLAGES

Kolloquium "Kalkriese", Osnabrück 3.–4. 9. 1995.

INGEBORG KRUEGER

Kolloquium: "Gilded and Enamelled Glass From the Middle East. Origins, Innovations and Influences", London 6.–8. 4. 1995.

Jahrestagung des ICOM-Glas-Komitees, La Granja/Spanien 28. 5.–3. 6. 1995.

Tagung der Association Internationale pour l'Histoire du Verre, Amsterdam 27. 8.–2. 9. 1995.

MARION WIDMANN

KulturManagement-Tag, Schloß Wahn 6. 5. 1995.

DMB-Tagung "Geschichte im Museum", Bonn 14.–17. 5. 1995.

MUTEC. Fachmesse für Museen, München 23.–25. 6. 1995.

"Tourismus mit Einsicht – Maßstab und Orientierung für zukünftiges Handeln". Touris-
mustag in NRW, Königswinter 31. 8. 1995.

"Museen und ihre Besucher", Bonn 22.–24. 11. 1995.

"Denkmalschutz, Kultur und Fremdenverkehr: Besucherlenkung statt Numerus clausus für
Touristen", Weimar 4.–6. 12. 1995.

FRANK WILLER

"Restoration '95", Boston 26.–28. 2. 1995.

"I grandi bronzi antichi: Dalla forma alla fusione", Murlo 1.–7. 7. 1995.

Vorlesungen und Übungen

GERHARD BAUCHHENS

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

SS 1995 Gallorömische Heiligtümer im Rheinland (Übung)

WS 1995/96 Denkmäler zum Amphitheater (Übung)

HANS-ECKART JOACHIM

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

WS 1994/95 Archäologie der Urnenfelderzeit in Mittel- und Westeuropa (Vorlesung)

SS 1995 Urnenfelderzeit in Mittel- und Westeuropa (Mittelseminar)
 WS 1995/96 Archäologie der Hallstattzeit in Mittel- und Westeuropa (Vorlesung)
 Exkursion Ost-/Mittelfrankreich 18.–23. 9. 1995

HANS M. SCHMIDT

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
 WS 1994/95 Romanische Skulptur im Rheinland (Hauptseminar)
 WS 1995/96 Kunst des 20. Jahrhunderts im Rheinland – Beispiele in der Sammlung des Rheinischen Landesmuseums Bonn (Hauptseminar)

Vorträge

G. Bauchhenß (Celje), G. Eggert (Bonn, Maastricht, Aachen, Bochum), A.-B. Follmann-Schulz (Bonn, Rheinbach), St. Geppert (Marburg), G. Hellenkemper Salies (Paderborn, Tunis), W. Hilgers (Bonn, Düsseldorf, Lippstadt, Siegburg), I. Krueger (London, Amsterdam, Moesgard), H. M. Schmidt (Boppard, Nagakute), E. Spengler (Bonn), M. Widmann (Bonn), F. Willer (Boston).

Personalia

Eingetreten in den Dienst am RLMB sind im Berichtsjahr 1995:

Stefan Geppert (wissenschaftlicher Volontär, Direktion), Carl Pause (wissenschaftlicher Volontär, Direktion), Martina Bibow-Schmiedel (studentische Volontärin, Inventarisaton).

Aus dem Dienst ausgeschieden sind:

Dr. Hartwig Lüdtkke (Museumsdirektor), Barbara Cüppers (Restauratorin), Petra Becker (Restauratorin), Joseph Halfen (Hausmeister), Katharina Wüst (Aufseherin), Volker Dünnhaupt (Bibliotheksangestellter), Stefan Geppert (wissenschaftlicher Volontär), Margarita Sánchez-Sánchez (studentische Volontärin), Anja-Sibylle Dollinger (wissenschaftliche Volontärin), Susanne Kramer (studentische Volontärin), Dorothee Kemper (studentische Volontärin), Christiane Brunnengräber (Restauratorin).

Stellenplan

8 Beamte (davon 8 WissenschaftlerInnen)
 60 Angestellte (davon 11 wissenschaftliche ReferentInnen)
 4 Wissenschaftliche VolontärInnen
 2 Restaurator-VolontärInnen
 17 ArbeiterInnen